Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 39

Rubrik: Themen sehen dich an

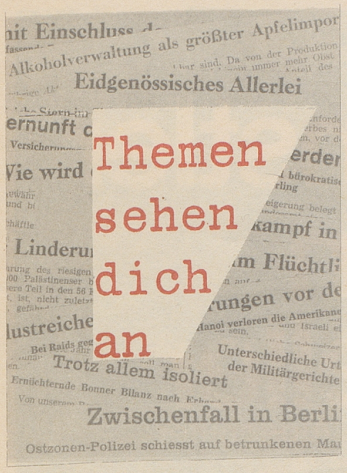
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Haltung Frankreichs im Nahostkonflikt sei nicht neutral, sondern objektiv, versicherte Außenminister Couve de Murville. Und da der Minister aus der Assekuranzbranche kommt, gibt's nichts zu deuteln.

Objektivität, versichert anderseits ein der Academie Française nahestehender Portier, ist die Tendenz des Jägers, der auf einen Hasen gezielt und einen Spatzen getroffen hat, am Stammtisch zuzugeben, daß er einen Bock geschossen hat.

In Moskau zogen Studenten vor das griechische Botschaftsgebäude und riefen: «Nieder mit der Militärjunta! Demokratie für Griechenland!» In Moskau, der Kapitale der Parteidiktatur! – Diese Studenten haben entschieden Sinn für schwarzen Humor.

Rote Fahne 1917 – rotes Tuch 1967.

In einer Leserzuschrift an die ‹Times›, schreibt ein von einer Autotour quer durch Europa heimgekehrter Londoner Professor, daß die Campingplätze die neuen Konzentrationslager Europas seien ... Besorgt fragt er, wohin der immer mächtiger werdende Autostrom uns treibt.

Hans F. Erb in dem Büchlein ‹Auto, Auto über alles›: «Der Automensch fährt, um nie mehr anzukommen.»

Demnächst soll ein Film anlaufen – «The Mystery and the Pleasure» – in dem zum erstenmal auf der Kinoleinwand eine vollständige Hornhautverpflanzung am menschlichen Auge gezeigt wird. Und dennoch: die wahre Augenweide ist das nicht.

Henry Miller, 76 Jahre, heiratete die um 43 Jahre jüngere japanische Jazzpianistin Hoki Tokuda. Endlich etwas, woran der Normalverbraucher sich halten kann, um den mystischen Romancier Henry Miller nicht mehr mit dem Autor handfester Bühnenstücke, Arthur Miller, zu verwechseln! GP

Farbfernsehen

Nun kann man den Ersatz
für eigenes Bestehen
am altgewohnten Platz
im vollen Spektrum sehen.

Die Scheinwelt, die verblichen
die andern für uns spiegeln,
fließt fortan frisch gestrichen
aus Meinungsbildner-Tiegeln.

Doch gibt der Mensch beim Schwelgen
in seinem bunten Meer
an all die süßen Helgen
die eigene Farbe her!

Und wer auf die Gespenster
in seinem Kasten schielt,
sieht kaum, was vor dem Fenster
das Leben für ihn spielt.

Röbi